

Berlin, 20.10.2022

Protokoll Sprecher*innenrat

Thema der Besprechung Sprecher*innenratssitzung 2022	
Datum/ Zeit 20.10.2022	Ort/ Raum Zoom Konferenz
Beginn/ Uhrzeit 15:00 Uhr	Ende/ Uhrzeit 17:00 Uhr
Anwesende Barbara Eschen Karsten Krull Dagmar von Lucke Susanne Gerull Eva-Luise Volkmann	Abwesende Birgit Münchow Svenja Ketelsen Laura Neumann Corinna Boldt Christian Neumann Frank Steger
Leitung der Besprechung Karsten Krull & Barbara Eschen	Protokollführung Eva-Luise Volkmann

- TOP 1: Protokoll vom 16.09.2022
- TOP 2: Rückblick Energiefachveranstaltung
- TOP 3: Fachforum Energiearmut
- TOP 4: Bericht der Fachgruppen und Sprecher*innen
- TOP 5: AG Landesarmutskonferenzen / Nationale Armutskonferenz (nak)
- TOP 6: Mitgliederversammlung Ablauf/Bürgergeld
- TOP 7: Jahresplanung Termine lak / Vorschlag
- TOP 8: Broschüre
- TOP 9: Homepage Nachbetrachtung
- TOP 10: Lesung im November

TOP 1: Protokoll 16.09.2022 und 07.07.2022

Das Protokoll vom 07.07.2022 und 16.09.2022 wurde abgenommen.

TOP 2: Rückblick Energiefachveranstaltung

Gute Zusammenarbeit der LIGA Berlin mit der lak. Inhaltlich reichhaltig, dennoch war es herausfordernd ein Thema zu fokussieren. Claudia Niemeyer (DWBO) lädt nochmal zu einer Runde ein, um aus den gesammelten Gedanken Forderungen zu erarbeiten, die an die Fraktionen weitergegeben werden sollen. Susanne Gerull gab weiter, dass es im November eine öffentliche Veranstaltung von Bündnis 90/Die Grünen mit Taylan Kurth zum Entlastungspaketen geben würde, an der sich die lak beteiligen sollte.

TOP 3: Fachforum Energiearmut

Anwesend waren Vertreter*innen der Bezirksämter, Verbraucherzentrale, Vorstand der GASAG und Vattenfall, Staatssekretär*in Umwelt und Soziales und eine geladene Beratungsstelle. Die GASAG rechnet mit einer Erhöhung der Gaskosten um 70 Prozent. Immer mehr Menschen versuchen in den Grundversorgungstarif zu kommen, dieser Mehrverbrauch war nicht vorhersehbar. Es sollen die Verbraucherzentralen gestärkt werden und die Energieberatung ausgebaut werden auch in den Sprachen Ukrainisch und Türkisch. Die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz schafft Stellen für Energieberater*innen, die keine Fachleute sind, sondern Laien, die eine Schulung bekommen innerhalb von 2 Tagen. Die Beratenden können in allen in Frage kommenden Beratungsangeboten eingesetzt werden und würden von der Senatsverwaltung für zunächst 3 Jahre finanziert werden, das könnte von Interesse sein für freie Träger. Diese Stelle kann an bestehende Projekte angebunden werden, wo dann

eine entsprechende Stelle geschaffen wird. Wenke Christoph (Staatssekretärin für Integration und Soziales) hat auf den Härtefallfonds hingewiesen und gesagt, dass es Gespräche mit der Senatsverwaltung gäbe im Bezug auf die höheren/steigenden Energiekosten für Menschen, die Grundsicherung beziehen, sodass hier der Härtefallfond greifen sollte. Sobald der Härtefallfond beschlossen worden ist, soll es für die Betroffenen Beratung geben, sodass die Umsetzung klar ist. Die GASAG hat die Gründung eines Energieladens am Hackeschen Markt vorgestellt, wo man Energieberatung bekommen kann und eventuell auch Rechnungsrückstände klären kann. Außerdem gibt es eine Website in einfacher Sprache von der GASAG und sie verhandeln mit einem Dienstleister, der Hausbesuche machen soll. Vattenfall hat ein ähnliches Angebot, Website zum Thema Mahnungen und auch ein Video in einfacher Sprache dazu. Es soll eine Vereinbarung über Ratenzahlung geben. Dann gibt es einen Sozialtarif bei Vattenfall, den diejenigen bekommen sollen, die auch von der GEZ befreit sind, wer pünktlich gezahlt hat, bekommt eine Bonuszahlung. Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg hat darauf hingewiesen, dass sie überfordert sind. Konkret geht es um den Wohngeldantrag, der aktuell 7 Monate dauert. Sie müssen ihre Kapazitäten erhöhen.

TOP 4: Bericht der Fachgruppen und Sprecher*innen

FG Armutsbegriff

Die FG hat in der Zwischenzeit noch nicht wieder getagt.

Susanne Gerull hat heute früh auf Bitte von SenIAS die 'AG Wohnungsnotfallstatistik' noch einmal zusammengebracht (mit alten und neuen Mitgliedern), die 2018 eine dreistufige Wohnungsnotfallstatistik für Berlin entwickelt hatte. Diese soll(te) Teil der integrierten Armuts- und Sozialberichterstattung werden. Aufgrund der Anfang des Jahres erstmalig erhobenen Daten im Rahmen der neuen Bundesstatistik untergebrachter wohnungsloser Menschen sowie der ergänzenden Berichterstattung zu straßenwohnungslosen und verdeckt wohnungslos lebenden Menschen durch GISS/Kantar müssen die Empfehlungen von 2018 entsprechend angepasst werden. Erste Entscheidungen konnten heute bereits konsensual beschlossen werden, eine zweite (und vermutlich letzte) Sitzung ist geplant.

FG Wohnungslose Menschen

Die FG Wohnungslose Menschen hat sich nicht getroffen, es gibt keinen Bericht.

FG Migration

Karsten Krull berichtete für die FG Migration. Es gibt wenig Austauschrunden zu Ukrainegeflüchteten, außer im Bezirk Neukölln. Zu den EHAP Projekten soll es eine öffentliche Liste geben ab Februar 2023 und dann soll es ein öffentliches Treffen geben von der Senatsverwaltung organisiert. EHAP Projekte sollen Workshops anbieten für die Jobs Center, u.a. auch zum Thema rechtliche Beratung. Innerhalb der 6. Strategiekonferenz wird ein Workshop zu EU Bürger*innen zum Thema Housing First für EU Bürger*innen abgehalten werden, hier soll ein

französisches Projekt gewonnen werden, dass bereits Housing First mit EU Bürger*innen praktiziert. Dann plant die FG einen Fachtag zu Zugängen von Migranten zu Grundsicherungsleistungen und dabei erfolgreicher Diskriminierung, dieser soll in Zusammenarbeit mit den Fachausschüssen der LIGA Berlin erfolgen.

Berichte der Sprecher*innen

Treffen und Gespräch mit der LIGA. Dem finanziellen Mehrbedarf des gestiegenen Gehalts von Eva Volkmann wurde zugestimmt. Es gab erneut den Wunsch nach einer engeren Zusammenarbeit der LIGA mit der lak. Barbara Eschen war auf dem Hedwigsempfang des Bischofs von Berlin, der zum Thema Klimakrise und gesellschaftliche Entwicklung eingeladen hatte. Auch der Sprecher der lak Brandenburg (Andreas Kaczynski) war da und es gab die Idee zukünftig enger zusammenzuarbeiten, auch aufgrund der Überschneidung von Themen. Barbara Eschen hat einen Vortrag zum Thema Wärmewinter-Wärmewut für die Diakonie gehalten. Hierbei ging es auch darum, wie die Rechten die Energiekrise für sich nutzen. Außerdem gab es ein offenes und freundliches Gespräch mit Ralf Nordhauß, dem Geschäftsführer des Diakonischen Werkes Berlin Stadtmitte zwischen ihm, Barbara Eschen und Eva Volkmann, um die Geschäftsstelle der lak vorzustellen.

TOP 5: AG Landesarmutskonferenzen / Nationale Armutskonferenz (nak)

AG Landesarmutskonferenzen

Als erstes ging es um geplante Aktionen der Landesarmutskonferenzen zum Weltarmutstag. Karsten Krull hatte, gemäß des Beschlusses des Sprecher*innenrats, beantragt die AG der Landesarmutskonferenzen aufzulösen, da diese jetzt nach der Reform der Nationalen Armutskonferenz dort Mitglied werden können, um sich dort zusammenschließen. Der Antrag wurde von den vier anderen anwesenden Landesarmutskonferenzen abgelehnt. Von den vier Landesarmutskonferenzen wurde beschlossen, dass die AG selbst einen Antrag auf Mitgliedschaft in der Nationalen Armutskonferenz stellen soll.

Nationale Armutskonferenz (nak)

Der Antrag der AG Landesarmutskonferenzen wurde bei der nak abgelehnt. Alternativ wurde vorgeschlagen, dass eine unabhängige AG der Landesarmutskonferenzen innerhalb der nak gegründet werden könnte, bei gleichzeitiger Auflösung der bestehenden AG der Landesarmutskonferenzen. Die AG wird im Februar auf der nächsten Sitzung über das Angebot entscheiden.

In der Sprecherratsitzung der lak kamen Fragen zu den Pflichten der Mitgliedschaft in der Nationalen Armutskonferenz auf. Es wurde vereinbart, im gesamten Sprecherrat per Email abzufragen, ob die lak sich der nak in Form einer Mitgliedschaft anschließen sollte. Die Mitgliedschaft in der nak wird auch Teil der Mitgliederversammlung am 17. November sein. Verschicken des Selbstverständnisses und der Geschäftsordnung der nak per Email von Karsten Krull an die Sprecher*innen.

TOP 6: Mitgliederversammlung Ablauf/Bürgergeld

Im Vorfeld zur Mitgliederversammlung wird es eine Veranstaltung zum Thema Bürgergeld mit Annika Klose (MdB SPD) und Andreas Audretsch (MdM Bündnis 90/Die Grünen) geben (14:00 bis 15:30 Uhr) in der Heilandskirche. Hierfür verschicken wir gesondert Einladungen in unterschiedliche Netzwerke und an die Mitglieder der lak. Ab 15:30 Uhr findet die Mitgliederversammlung statt. Andrea Asch vom DWBO wird für die LIGA das Grußwort vor der Mitgliederversammlung übernehmen. Die Moderation der Mitgliederversammlung (MV) wird Karsten Krull übernehmen. Alle Mitglieder bekommen im Vorfeld einen Bericht der lak zu ihrer Arbeit und den Finanzbericht gesendet.

TOP 7: Jahresplanung Termine lak / Vorschlag

Für die Terminplanung des kommenden Jahres wurde ein Doodle Vorschlag per Email vorgeschlagen.

TOP 8: Broschüre

Die sechs städtischen Wohnungsbaugesellschaften sollen angesprochen werden in Form eines Briefes und einer Broschüre über die Geschäftsführungen der lak, um die Broschüre zukünftig zu verbreiten. Ansprechen der Bezirksämter und sozialen Wohnhilfen. Neuauflage und Erstellung der Broschüre kostet 1200,00 Euro.

TOP 9: Homepage Nachbetrachtung

Um die Verbesserung der Website voranzubringen, wird es ein extra Treffen geben.

TOP 10: Lesung im November

Am 6. Dezember wird die Lesung zum Thema „Femizide“ in der Heiligkreuzpassion in Anwesenheit der Autorin Julia Cruschwitz stattfinden. Veranstaltet von der AWO und der lak.

Der nächste Sprecher*innenrat findet am 1. Dezember 2022 von 15:00 bis 17:00 Uhr per Zoom (online) statt.